

darauf, wir hätten noch genug zu trinken, und wenn dieses Getränk uns ausgehen würde, würden wir selbstverständlich trinken müssen, was uns gereicht würde. Er fragte auch, was in Euerem Schreiben stehe, das Ihr an Sartach sandtet. Ich sagte ihm, daß Euere Urkunden (bullae) versiegelt seien, daß in ihnen aber nur gute und freundschaftliche Worte ständen. Er wollte auch wissen, was wir Sartach zu sagen gedächten. Ich antwortete: „Die Worte des christlichen Glaubens.“ Er fragte: „Und die wären?“ Denn er hätte sie gern gehört. Ich erklärte ihm dann das Glaubensbekenntnis, so gut ich das durch meinen Dolmetscher vermochte, der nicht eben sehr begabt noch irgend beredt war. Nachdem er es angehört hatte, schwieg er still und schüttelte nur das Haupt. Alsdann wies er uns zwei Mann zu, die für uns und unsere Pferde und Ochsen Sorge tragen sollten, und ließ uns auf Wagen mit ihm im Lande umherstreifen, bis der Bote, den er (243) geschickt hatte, um das Schreiben des Kaisers übersetzen zu lassen, zurückgekehrt wäre. So zogen wir also mit ihm herum bis zum Pfingstmontag (9. Juni 1253).

Kapitel XIII.

Besuch von Alanen¹⁾.

Am Tag vor Pfingsten (7. Juni 1253) kamen zu uns einige Alanen, die dort Aas heißen. Sie sind Christen nach dem griechischen Ritus und haben die griechische Schrift

unangenehm war, da sie dies Getränk überaus hochschätzten. Ebenso lesen wir bei Bretschneider I, 94, daß sich der chinesische Taoist Tschang-tschun, als ihn Dschingis-chan ehrenvoll zu sich entbot, standhaft weigerte, Kumys zu trinken, der ihm auf Befehl Dschingis-chans vorgesetzt worden war. Auch die strenggläubigen Mullahs (Geistlichen) der Muhammedaner trinken ihn nicht, wie Karutz S. 31 erzählt, und der Muhammedaner Ibn Batuta (II, 392) fand nichts Gutes an dem Getränk, das er widerwillig kostete; er konnte es aber nicht abschlagen, weil es ihm die erste Gemahlin des Herrschers von Kiptschak eigenhändig in einem feinen hölzernen Becher reichte.

¹⁾ Rubruk erwähnt die Alanen oder Aas (Osseten), die im Kaukasus in der Nähe von Derbend wohnten, Rec. IV, 242, 243, 252, 263, 264, 380, 381. Vergleiche darüber Carpini Übs. S. 194/5 Anm. 11; 199 Anm. 3; 213 Anm. 2; 269 Anm. 6; 275 Anm. 2. Von ihnen sagt Ibn Roste S. 148: „Der König der Alanen (arab.: